Vor- & Nachname: Katharina Slanina

Bewerbung für: Landesvorsitz

Wohnort: Schorfheide

Kreisverband: PR

Beruf/Tätigkeit: Vorstand Volkssolidarität

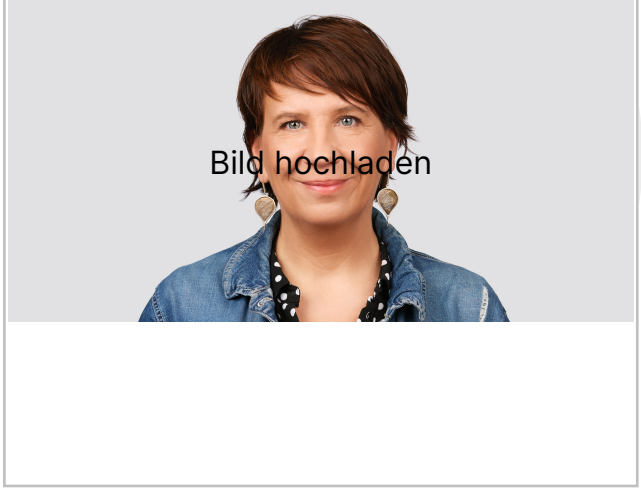
E-Mail: katharina.slanina@dielinke-brandenburg.de

Politischer Werdegang:

Parteieintritt 2014
Mitarbeiterin der Landtagsfraktion
Mitarbeiterin / Geschäftsführung Bundestagsfraktion

Politischer Funktionen:

Landesvorsitzende Die Linke Brandenburg
Sprecherin LAG Senior*innenpolitik
Mitglied des Kreistages
Gemeindevertreterin
Mitglied des Ortsbeirates



Begründung der Kandidatur:

Die Brandenburger Linke hat schwere Zeiten hinter sich. Die Wahlniederlage 2024 und das Ausscheiden aus dem Landtag war eine Zäsur. Wir und auch ich ganz persönlich haben aus dieser Niederlage gelernt. Der Landesverband ist inzwischen auf einem guten Weg - mit wachsenden Mitgliederzahlen und vielen engagierten neuen, sowohl jungen als auch lebenserfahreneren Genoss*innen. In dieser Spannbreite - sowohl in unserer Mitgliedschaft als auch bei den Wähler*innen - besteht die große Herausforderung! Denn besonders gut erreichen wir die Generationen U25 und Ü65. Die einen sind unsere Zukunft, die anderen unser stabiles Fundament. Beides müssen wir zusammenbringen - sowohl in der Partei als auch in unserem politischen Angebot. Bedienen wir nur einen Aspekt, werden wir nicht erfolgreich sein.

Auch im Landesvorstand haben wir im vergangenen Jahr einen Lernprozess erlebt. Wir haben eine neue Diskussionskultur entwickelt, Verantwortung auf mehr Schultern verteilt und den engen Austausch mit den Kreisverbänden gesucht. Diesen Weg möchte ich gern weitergehen. Die Aufgaben, die bis 2029 vor uns liegen, sind riesig. Bei der Erarbeitung von Wahlprogramm und -strategie, der langfristige Gewinnung von Kandidierenden, der Sicherung der notwendigen Ressourcen muss der Landesvorstand an einem Strang ziehen! Es muss ein vertrauensvolles und konstruktives Miteinander geben. Der Landesvorstand wird diesen Prozess nicht allein bewältigen. Aber er muss sein Motor sein. Deswegen muss er sowohl Erfahrung als auch neue Ideen bündeln! Ich möchte meine Erfahrung noch einmal einbringen und neue Genoss*innen an die Aufgaben heranführen. Ich freue mich deshalb sehr, dass Daniel Irrgang aus dem Havelland mit mir für die Doppelspitze kandidiert.

Mir ist nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre besonders wichtig, dass der Parteitag ein klares Zeichen für mehr Weiblichkeit in der Führung setzt. Mit der Kandidatur von Romy Neupert als Schatzmeisterin und den vier starken weiblichen Bewerbungen für den stellvertretenden Landesvorsitz gibt es dafür ein gutes Angebot.

Als Linke müssen wir uns bis 2029 darauf konzentrieren, das Vertrauen der Menschen wieder zurückzugewinnen. Dafür müssen wir uns auf ihre Sorgen fokussieren und in ihrem Alltag wieder präsenter werden: mit unseren Kommunalpolitiker*innen, die die Kleinarbeit leisten und unser Gesicht vor Ort sind und noch mehr werden müssen; mit konkreter Unterstützung wie dem Heizkostencheck, unserer Rechtsberatung, die ich auch selbst als Anwältin begleite. Und mit aktiver gesellschaftlicher Verankerung: in Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, sozialen Trägern. Dabei sind wir in den letzten zwei Jahren große Schritte vorangekommen. Gerade weil es im Landtag keine wirkliche soziale Kraft mehr gibt, ist Die Linke gefragte Ansprechpartnerin. Die Arbeit in diesen Netzwerken will ich intensivieren. Mein beruflicher Hintergrund hilft mir dabei.

Ich sehe die Aufgabe des neuen Landesvorstandes darin, unsere Vernetzung, unsere Bündnisfähigkeit und damit unsere gesellschaftliche Wirkmächtigkeit zu stärken. Verhältnisse wie in Sachsen-Anhalt können wir nur gemeinsam verhindern! Dafür will ich gemeinsam mit Euch kämpfen und bitte erneut um Euer Vertrauen!